



Informationen zum Wahlpflichtbereich und zur Fachleistungsdifferenzierung

in den Fächern

Deutsch, Englisch, Mathematik

ab Klasse 7

In dieser Broschüre finden Sie:

Begrüßung S. 2

I. Die Differenzierung nach Neigung im Wahlpflichtbereich S. 3

1. Allgemeine Informationen

2. Hinweise zum Verfahren

3. Inhalte und Ziele der Wahlpflichtfächer: S. 4

- Latein
- Französisch
- Naturwissenschaften (NW)
- Gestalterisch – Technisches – Wissen (GTW)

II. Die Fachleistungsdifferenzierung S. 9



Liebe Eltern,

mit diesem Schreiben wenden wir uns an alle Eltern, Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6, an dessen Ende wichtige Entscheidungen für die weitere Schullaufbahn getroffen werden müssen.

In den Jahrgängen 5 und 6 werden alle Fächer im Klassenverband unterrichtet. Eine neue Klassengemeinschaft bildet sich, in die jede Schülerin und jeder Schüler zwei Jahre lang hineinwachsen kann.

In dieser Zeit zeigen sich in der Regel auch unterschiedliche **Begabungs- und Interessenschwerpunkte**.

Deshalb gibt es **ab Jahrgang 7** eine **Differenzierung nach Neigung** (Wahlpflichtbereich) **und eine Differenzierung nach Leistung**.

Im **Wahlpflichtbereich** wählen die Schülerinnen und Schüler eines der Fächer **Latein, Französisch, Naturwissenschaften oder Gestalterisch-technisches Wissen (GTW)**.

Das gewählte Fach wird bis Klasse 10 Bestandteil des jeweiligen Stundenplans bleiben.

In den Wahlpflichtkursen treffen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen zusammen.


Die **Fachleistungsdifferenzierung** umfasst die Fächer Englisch, Mathematik und Deutsch. In diesen Fächern werden die Schülerinnen und Schüler je nach ihrem Leistungsvermögen einem **Grundkurs** oder einem **Erweiterungskurs** zugewiesen. Auch in diesen Kursen treffen dann Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen zusammen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie und Ihre Kinder ausführliche Informationen zur Fachleistungsdifferenzierung und zum Wahlpflichtbereich.


Besuchen Sie bitte auch den Informationsabend in der Schule (siehe Terminplan). Falls sie dann noch weitere Fragen haben, so beraten wir Sie gerne.

Wie immer sollte aber die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer Ihre erste Ansprechpartnerin oder Ihr erster Ansprechpartner sein.

Mit freundlichen Grüßen


Gabriele Vogt
Schulleiterin


Peter Beeser
Abteilungsleiter Jg. 5-7


Ulrich Wimmers
Abteilungsleiter 8-10



I. Die Differenzierung nach Neigung im Wahlpflichtbereich

1. Allgemeine Informationen

Mit dem Eintritt der Schülerinnen und Schüler in die Klasse 7 beginnt auch die Arbeit im Wahlpflichtbereich mit drei Wochenstunden. Der Wahlpflichtbereich umfasst die Fächer **Latein, Französisch, Gestalterisch-technisches Wissen (GTW) und Naturwissenschaften.**

Von den genannten Fächern wird eines ausgewählt. Bei dieser Wahl sollten die unterschiedlichen Interessen und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Es setzt nun ein Prozess zunehmender Individualisierung ein.

Der gewählte Schwerpunkt ist für die weitere Schullaufbahn entscheidend. In Bezug auf den Abschluss nach Klasse 10 hat er die gleiche Gewichtung wie die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik.

Wird das **Abitur** als Abschluss angestrebt, sollte bedacht werden, dass **zwei Fremdsprachen** nachzuweisen sind. Die zweite Fremdsprache kann jetzt im WP-Bereich mit Latein oder Französisch gewählt werden. Bitte beachten Sie, dass Latein nur in Klasse 7 als zweite Fremdsprache angeboten wird. Bezogen auf das Fach Französisch besteht eine weitere Wahlmöglichkeit zu Beginn der Klasse 9 oder in der Jahrgangsstufe 11.

Latein kann nur zu Beginn der Klasse 7 gewählt werden.

Schülerinnen und Schüler, die drei Fremdsprachen erlernen möchten, müssen in der Klasse 7 Latein wählen und dann zu einem späteren Zeitpunkt mit Französisch beginnen.

2. Hinweise zum Verfahren

Die **Klassenkonferenz** gibt zunächst am **Ende der Klasse 6** eine **Empfehlung** ab. Sie basiert auf den Beobachtungen, die die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer im Laufe des fünften und sechsten Schuljahres sammeln konnten. Ihrerseits treffen die **Eltern zusammen mit ihren Kindern eine Wahl**, die sie durch Ankreuzen auf einem Wahlzettel anzeigen. Weicht diese Wahl von der Empfehlung der Klassenkonferenz ab, so sollte auf jeden Fall ein Gespräch zwischen allen Beteiligten erfolgen. Im Zweifelsfall gilt der Elternwunsch.

Die einmal getroffene Wahl gilt. Allerdings ist ein Wechsel des gewählten Faches während des ersten Halbjahres möglich. Danach gilt die getroffene Wahl **bis zum Ende der Klasse 10**. Nur in Ausnahmefällen kann unter Berücksichtigung besonderer pädagogischer Umstände noch nach einem Jahr umgewählt werden.

Wird eine Umwahl in Erwägung gezogen, so hat zunächst ein Gespräch mit der noch unterrichtenden Lehrperson zu erfolgen. Anschließend richten die Eltern für ihre Kinder einen schriftlichen Antrag an die zuständigen Abteilungsleiter, die dann nach einem weiteren Gespräch mit den Eltern entscheiden.



3. Inhalte und Ziele der Wahlpflichtfächer

Latein

Latein ist eine spannende Sprache – warum heute Latein wählen

Latein ist keine gesprochene Sprache wie zum Beispiel Englisch und Französisch. Das Lateinische lebt aber weiter in unserer deutschen Grammatik, in anderen Sprachen sowie in unserer Kultur. Somit ergeben sich viele Gründe, warum es sinnvoll ist, heute Latein zu lernen:



Entdecken der Welt der Antike und ihres Nachlebens

Die Beschäftigung mit dem Alltag der Römer und Griechen, der römisch- griechischen Mythologie und römischen Philosophie

- lässt eine spannende **Zeitreise** zu.
- provoziert zum **Vergleich mit der heutigen Lebenswelt**.
- deckt die **Wurzeln der europäischen Kultur** auf.

Kultursprache Europas

Seit der Antike lebt die lateinische Sprache weiter in Wissenschaft, Literatur, Recht und Kirche.

- Durch das Erlernen der lateinischen Sprache können **deutsche Fremdwörter und das Fachvokabular** verschiedener Unterrichtsfächer **leicht hergeleitet** werden.

Schulung der Muttersprache

Beim Übersetzen erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit der deutschen Grammatik und dem deutschen Vokabular:

- So wird auch das **deutsche Ausdrucksvermögen verbessert** und der **deutsche Wortschatz erweitert**.

Erwerb und Trainieren von „Alltagsfähigkeiten“

Das Lernen der lateinischen Vokabeln und das analytische genaue Übersetzen **fördern Durchhaltevermögen, genaues Hinsehen, Konzentrationsfähigkeit und Kombinationsfähigkeit**.

- Alle diese Fähigkeiten benötigt nicht nur der Detektiv, sondern jede Person, die auf dem globalen Arbeitsmarkt gefragt sein will.

Und nicht zu vergessen – Lateinunterricht macht mit modernen Lehrbüchern, modernen Methoden und engagierten Lehrkräften auch Spaß.



Wer sollte das Fach Latein wählen?

Alle Schülerinnen und Schüler,

- die Interesse an **Sagen und geschichtlichen Themen** haben.
- die Spaß haben, **römische Spuren in Deutschland** zu entdecken.
- die Spaß beim **Lösen von Rätseln** haben.
- die **Fremdwörter im Alltag** leichter verstehen möchten.
- alle, die ein Interesse an **systematischem Lernen** und **analytischen Vorgehensweisen** haben.
- alle, die an einem **Lernvorteil für moderne Sprachen** wie z.B. Französisch, Spanisch und Italienisch interessiert sind.
- die gerne **digitale Tools** nutzen und **spielerisch mit Apps** lernen.

Latein an der BMMG

- Die Schülerinnen und Schüler können Latein **nur als zweite Fremdsprache in Klasse 7** wählen.
- Der Lateinunterricht gliedert sich in eine Lehrbuch- und Lektürephase:
 - In den Klassen 7-9 erfolgt die Umsetzung des Kernlehrplans in der Lehrbuchphase durch die Verwendung des Lehrwerks Pontes (Klett).
 - In der Lektürephase werden klassische Autoren wie Caesar, Cicero, Ovid, Plinius und Seneca gelesen und interpretiert.
- Das **Latinum** ist nach der Einführungsphase zu erreichen.
- Latein kann auch in der Qualifikationsphase und als Abiturfach (3. oder 4. Fach) gewählt werden.



Französisch

Französisch ist eine Weltsprache

Französisch wird in vielen Ländern der Welt gesprochen, zum Beispiel in Belgien, Luxemburg und in Teilen der Schweiz. Da die BMMG eine **Europaschule** ist, wird Französisch als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch unterrichtet.



Was macht das Fach Französisch an unserer Schule so attraktiv:

- An unserer Schule besteht die Möglichkeit, ein europaweit anerkanntes **DELFDiplom** zu erwerben.
- Alle 2 Jahre findet ein Schüleraustausch mit unserer **Partnerschule in Mer** (Frankreich) statt.
- Wir unternehmen mit verschiedenen Französisch-Gruppen **Ausflüge nach Liège (Lüttich)**.
- Einmal im Jahr besucht uns das **FranceMobil**.

Wann kann man an der BMMG in Französisch einsteigen?

- In Klasse **7** als **2. Fremdsprache** im Wahlpflichtbereich (WP). Das Fach muss dann bis zum Ende der 10. Klasse belegt werden.
- In Klasse **9** als **2. oder 3. Fremdsprache**. Hier muss Französisch bis zum Ende der Klasse 11 belegt werden, wenn es als 2. Fremdsprache anerkannt werden soll.
- In Klasse **11**, zu Beginn der Oberstufe. In diesem Fall wird Französisch bis zum Ende der Stufe 13 belegt.

Wer sollte das Fach Französisch wählen?

Alle Schülerinnen und Schüler, die

- Freude an der mündlichen Kommunikation haben,
- gerne Englisch-Vokabeln lernen und der Meinung sind: „Da geht noch mehr!“,
- neue Herausforderungen suchen, denn Aussprache und Rechtschreibung sind etwas anspruchsvoller als im Englischen.



Naturwissenschaften

In vielen Bereichen werden heute naturwissenschaftliche Denkweisen und Verfahren herangezogen. Wer fundierte Kenntnisse naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge besitzt, dem gelingt es besser, sich in einer rasant verändernden Umwelt zu recht zu finden.

Hauptanliegen des Faches NW:

- Kennenlernen **naturwissenschaftlicher Problemlösestrategien:**
Beobachten, Informationen beschaffen, Vermutungen formulieren, Experimente planen, durchführen und auswerten
- Erlernen **naturwissenschaftlicher Arbeitsstrukturen** (Anlegen von Tabellen, Diagrammen, Zeichnungen und Skizzen, mathematische Berechnungen, ...)
- Vermittlung einer **ganzheitlichen Sicht der Natur**, die auch eine **fundierte persönliche Position** zu aktuellen Fragen ermöglicht.



Wer sollte das Fach NW wählen?

Alle Schülerinnen und Schüler, die

- sich für Naturphänomene, Technik, die Tier- und Pflanzenwelt interessieren,
- genau beobachten,
- gerne eigene Ideen entwickeln,
- in einer einfachen Sprache Zusammenhänge verständlich darstellen können,
- ein mathematisches Grundverständnis besitzen (vor allem für Physik),
- Spaß daran haben, Ergebnisse sorgfältig zu dokumentieren.

Schwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen

Für die **Klasse 8 und 9** wählt jede Schülerin und jeder Schüler eine Fächerkombination Bio + Chemie oder Physik + Chemie:

	Bio + Chemie		Physik + Chemie
Klasse 7	Böden, Farben, Regulierung		
Klasse 8	Haut, Medikamente, Gesundheit	Klasse 8	Mobilität und Energie, Astronomie
Klasse 9	Ökologische Landwirtschaft, Nahrungsmittelherstellung und Kleidung	Klasse 9	Kommunikation und Information, Fortbewegung in Luft und Wasser
Klasse 10	Genetik und Evolution		



Gestalterisch - Technisches - Wissen (GTW)

Das Fach GTW umfasst die Bereiche **Hauswirtschaft, Informatik, Kunst, Technik** (z.B. Robotik, Metall- und Kunststoffverarbeitung) sowie **Textilgestaltung**, die im Wechsel unterrichtet werden.

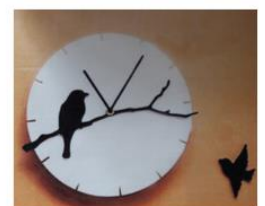
- Die Schwerpunkte des Faches liegen in **gestalterischen, handwerklichen, künstlerischen** und **technischen Aspekten** der verschiedenen Bereiche.
- Die Schülerinnen und Schüler erlernen auf **ganzheitliche und handlungsorientierte Weise** Fähigkeiten und Fertigkeiten in informationstechnischen, ästhetischen und lebenspraktischen Bereichen.
- Die Unterrichtsinhalte knüpfen direkt an die **Lebenswelt der Lernenden** an und regen zu einem kreativen verantwortungsbewussten und selbstständigen Handeln an.
- Die **Leistungsbewertung** findet **überwiegend im praktischen Bereich** statt, da aus dem handlungsorientierten Unterricht häufig größere Abschlussarbeiten oder „Gesellenstücke“ entwickelt werden.



HAUSWIRTSCHAFT



ABSCHLUSSARBEITEN TECHNIK METALL



II. Die Fachleistungsdifferenzierung

In den Fächern **Englisch, Mathematik und Deutsch** wird ab Klasse 7 nach Leistung differenziert. Man unterscheidet jetzt zwischen

Erweiterungskursen (E-Kurse) und Grundkursen (G-Kurse).

In den **Grundkursen** geht es in erster Linie um die Vermittlung von Grundwissen. Nachvollziehendes Üben und Vertiefen sind charakteristische Merkmale der G-Kurse. Die im Gegensatz zu den E-Kursen in der Regel kleinere Gruppengröße ermöglicht eine intensivere pädagogische Betreuung.

Die Unterrichtsinhalte der **Erweiterungskurse** enthalten auch weiterführende Aufgaben, die z. T. abstrakterer Natur sind und in einem erhöhten Lerntempo bewältigt werden müssen.

Den spezifischen Anforderungen und Bedürfnissen angepasst, werden in den Kursen unterschiedliche Lern- und Arbeitsmittel eingesetzt.

Die **Zuweisung** in die jeweiligen Kurse erfolgt nach intensiver, sorgfältiger Beratung **durch die Klassenkonferenz.**

Nach den geltenden Erlassen müssen Schülerinnen und Schüler, die in einem **Fach mit bevorstehender Leistungsdifferenzierung** die Note "ausreichend" oder schlechter erreicht haben, dem **G-Kurs**, diejenigen mit der Note "gut" oder besser dem **E-Kurs** zugewiesen werden.

Bei der Note "befriedigend" ist abzuwägen, welcher Kurs der jeweiligen Begabung, dem Leistungsvermögen und der Leistungsbereitschaft am ehesten gerecht wird. In diesem Fall ist sowohl eine Zuweisung zum G-Kurs als auch zum E-Kurs möglich. Gerade in diesem Fall setzen wir natürlich auf Ihre Mithilfe bei der Entscheidungsfindung.

Eltern, die mit einer Zuweisung nicht einverstanden sind, haben die Möglichkeit, innerhalb von 14 Tagen nach der Bekanntgabe schriftlich Einspruch bei der Schulleiterin einzulegen. Die Klassenkonferenz berät dann erneut. Die dann getroffene Entscheidung ist bindend.

Ein **Kurswechsel** ist grundsätzlich möglich. Allerdings sind Veränderungen im Leistungsbild längerfristig zu beobachten.

Stand Febr. 2021



Im Sinne **Maria Montessoris**

„Hilf mir, es selbst zu tun.

Zeige mir, wie es geht.

Tu es nicht für mich.

Ich kann und will es alleine tun.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.

Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche
ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche
machen will.

Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen
kann ich lernen.“

wünschen wir unseren Schülerinnen und Schülern
mit Ihrer Unterstützung eine **gute Entscheidung**.

